

Ganze Edelhöfe standen leer, und da sich kein Anverwandter zeigte der sie in Besitz nehmen konnte, so fielen sie dem Könige anheim.

Aus allem diesem ist klar, warum das Domain immer gewachsen ist.

Zuerst Sparsamkeit von Seiten des Königlichen Hauses.

Dann eine regierende Familie die sehr beschränkt ist, z. B. jetzt nur 23 Prinzen und Prinzessinnen des Königlichen Hauses.

11.

Georg III. von England.

Georg III., der 1820 in England starb, hatte mit der Königin 8 Kinder, wovon der Prinz von Wallis an die Herzogin von Braunschweig verheirathet war. Der zweite Sohn, der Herzog von York hatte eine preussische Prinzessin, aber keine Kinder. Die Prinzessin Charlotte, Erbin von England, war in den Wochen gestorben, als sie den Prinzen Leopold von Sachsen-Coburg gcheirathet hatte.

Das Land befand sich ohne Nachkommenschaft. Wilhelm IV. heirathete die Schwester des Prinzen von Sachsen-Coburg, hat aber noch keine Kinder.

Der Herzog von Kent heirathete ebenfalls, und hinterliefs, da er seit der Zeit gestorben ist, ein einziges Kind, Alexandrine, die nun jetzt als die Erbin von England angesehen wird. Sie ist jetzt 14 Jahre alt und scheint schwächlich zu seyn.

Das ist das Erbe vom reichen England.

12.

Geringe Anzahl der regierenden Häuser in Europa.

Die Anzahl der alten Dinasten-Häuser ist ungleich kleiner, als man gewöhnlich glaubt. Es sind ihrer nur 20 in

Allem. Es gibt nicht mehr als 12 regierende Familien die Kronen tragen und ausserdem noch 8 die den Namen als Grossherzog, Herzog und Prinzen führen.

1. Die Familie von Elsass, deren gemeinschaftlicher Stammvater Etichon, Herzog von Elsass ist.

Hiervon stammen ab, das Haus Habsburg, Lothringen, Zähringen, Baden. Das Haus Lothringen regiert in Oestreich, Toskana und Modena, wo es den Name Este angenommen.

2. Das Haus der Capetinger. Von ihm stammt die Familie Bourbon, welche in Frankreich, Spanien und Neapel regiert.

Von einer Nebenlinie, die aber nicht aus rechtsgültigem Ehebede entsprungen, kommt das Haus Braganza her, so in Portugal und Brasilien regiert.

3. Das Haus der Guelphen, ursprünglich aus Italien stammend (wo es aber keine Besitzungen mehr hat). Es ist die jüngere Linie des alten Hauses Este (nicht des jetzigen, so aus dem Hause Lothringen stammt).

Das Haus der Guelphen oder Welfen hat sich in zwei Linien getheilt, von denen die jüngere in Hanover und Grossbritannien regiert, die ältere in Braunschweig.

4. Das Haus Hohenzollern, von dem die ältere Linie kleine Besitzungen in Schwaben hat, die jüngere aber, nachdem sie die Mark Brandenburg durch Kauf erworben, in Preussen, Schlesien und am Rheine herrscht.

5. Das Haus Holstein, so in Dänemark, Russland und Oldenburg herrscht.

6. Das Haus Nassau. Dies theilt sich ebenfalls in zwei Linien, wovon die ältere in Nassau, die jüngere in den Niederlanden regiert.

7. Das Haus Savoyen, welches in Sardinien regiert, und das nach Einigen deutschen Ursprungs ist, nach Andern Burgundischen.
8. Das Haus Wettin oder Meissen, welches in Sachsen regiert, wovon die jüngere Linie den Königstitel trägt, die ältere den Grossherzoglichen und Herzoglichen.
9. Das Haus Wittelsbach, welches in Baiern regiert, früher auch in der Pfalz.
10. Das Haus Wittenberg.
11. Das Haus Bernadotte, was in Schweden herrscht.
12. Das Haus Osman aus Turkistan stammend. Von diesem sind nur noch drei Prinzen vorhanden.

Von den 8 regierenden Häusern, die keine Krone tragen, sind 7 deutschen Ursprungs und eins Slavischen. Dies ist das Haus Mecklenburg, welches das älteste von allen regierenden Häusern ist, und das Einzige, was von der Slavonischen Nation noch übrig. Ihre Vorältern trugen den Königstitel.

Die sieben deutschen Häuser sind:

1. Das Haus von Askanien oder Anhalt. Die Linie Dessau hat 17 □ Meilen, die Linie Bernburg 16 und die Linie Köthen 14.
2. Das Haus von Braband oder Hessen, Churhessen mit 190 □ Meilen. Darmstadt mit 142.
3. Das Haus der Fürsten Lichtenstein. Dieses hat die wenigsten Quadratmeilen, nämlich nur $2\frac{1}{2}$, ist aber eins der reichsten.

Die eine Linie hat 3 Mill. Fl. Einkünfte, die andere 700,000 Fl.

4. Das Haus Lippe, so in zwei Häusern herrscht. Detmold mit 24 und Schaumburg mit 10 □ Meilen.
5. Das Haus der Grafen von Reuss.

6. Das der Prinzen von Schwarzburg, so in zwei Linien blüht. Sondershausen mit 23 □ Meilen und Rudolstadt, mit 22 □ Meilen.
7. Das der Prinzen von Waldeck mit 22 □ Meilen.

13.

Das Haus Hohenzollern.

Das Haus Hohenzollern stammt, so geht die Sage, von Etichon, Herzog von Elsass. Es soll gemeinschaftlichen Ursprung haben mit den Häusern Habsburg und Zähringen. Nach andern stammt es ab von Tassilo, Grafen von Zollern, der auf dem Bergschlosse Hohenzollern in Schwaben wohnte, und ein Zeitgenosse von Karl dem Grossen war. Wie dem auch sein mag, es verliert seinen Ursprung wie der von alten Dinastenhäusern in der Nacht der Jahrhunderte.

Rudolph II., Graf von Zollern, lebte ums Jahr 1165. Dieser hatte 2 Söhne, von denen der jüngere ums Jahr 1200 Burggraf in Nürnberg wurde. Sein Urenkel, Friedrich III., erhielt im Jahre 1273 vom Kaiser Rudolph, dem er bei seiner Wahl nützliche Dienste geleistet, die Burggrafschaft Nürnberg als erbliches Lehn, und so wurde aus einer Reichsbedienten-Familie ein erbliches Dinastengeschlecht, dem der Kaiser die erbliche Fürstenwürde verlieh.

Geringe war damals noch der Besitz, und das ganze Erbe fasste erst einige Quadratmeilen, allein eine grosse Sparsamkeit und Ordnung im fürstlichen Haushalte legte den Grund zur Grösse des Hauses.

Als im Jahre 1411 durch den Tod des Churfürsten Sigismund die Churmark Brandenburg als erledigtes Reichslehn dem Kaiser anheim fiel, so ernannte dieser den Burggrafen von Nürnberg Friedrich VI. zum Stadthalter der Churmark, um die Verwirrung, die unter einem schwachen Fürsten von